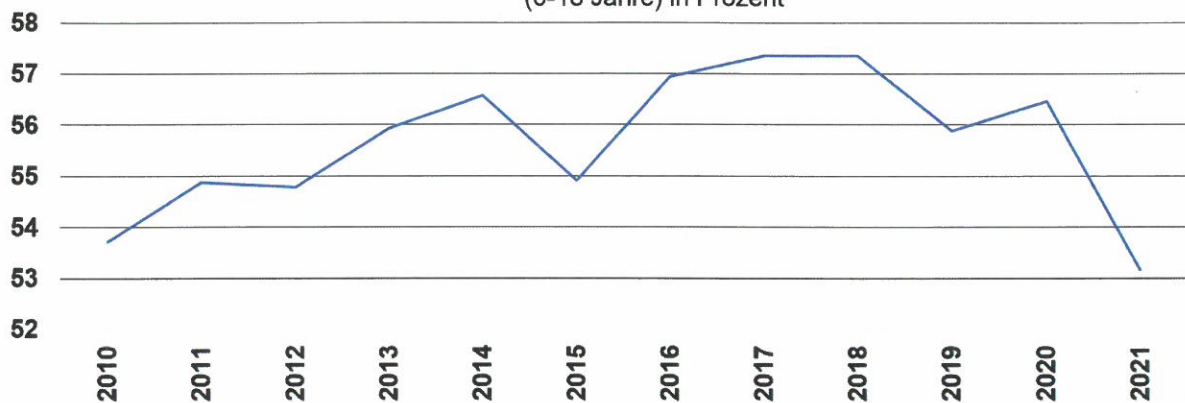


Die „Schwimmlern-Offensive“: SWIMMING SAVES MY LIFE

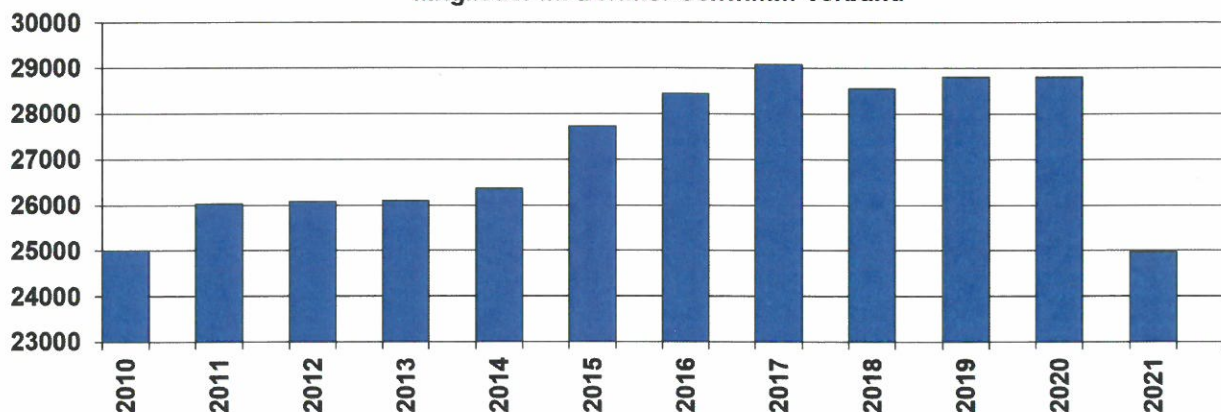
Die Ausbildungszahlen im Bereich Schwimmen im Landesverband Berlin der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft e. V. (DLRG Berlin e. V.) sind pandemiebedingt im Jahr 2020 um mehr als 70 % zurückgegangen. Ähnlich verhält es sich bei den Wassergewöhnungs- und Schwimmkursen der Vereine des Berliner Schwimm-Verbandes e. V. (BSV).

„Ein von Nichtschwimmern geprägter Jahrgang kann lebensbedrohliche Folgen für die Betroffenen haben“, sagt Axel Bender, der Präsident des BSV. „Diese Negativtendenz wird durch aktuelle Entwicklungen in unserem Verband zur bedrohlichen Realität. Unabhängig davon, dass die Gesamtmitgliederzahlen des BSV von Januar 2020 bis Januar 2021 um über 13 % zurückgegangen sind, ist es insbesondere der pandemiebedingt gesunkene Anteil der Kinder und Jugendlichen, der uns große Sorge bereitet.“:

**Anteil der Kinder und Jugendlichen im Berliner Schwimm-Verband
(0-18 Jahre) in Prozent**



Mitglieder im Berliner Schwimm-Verband



Gemeinsam mit weiteren Berliner Anspruchsgruppen wie z. B.:

- der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Sen BJJF)
- dem Landessportbund Berlin e. V. (LSB)
- der DLRG Berlin e. V. und
- den Regionalen Beiräten bei den Berliner Bäder-Betrieben

will sich der BSV der Nichtschwimmer-Problematik annehmen, die durch die Corona-Pandemie nachhaltig verschärft wurde.



Das Ziel wird durch Axel Bender eindeutig definiert:

„Es gilt, den Wiedereinstieg in den Trainings- und Ausbildungsbetrieb für den Vereinssport schnell und reibungslos (unter den vorgegebenen Hygienevorschriften) zu ermöglichen, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kompensieren. Dabei spielen die Allerjüngsten eine vorrangige Rolle, denn durch das Erlernen des Schwimmens können Leben gerettet werden.“

Aus diesem Grund ruft der BSV die

„Schwimmlern-Offensive“:
SWIMMING SAVES MY LIFE

ins Leben und bittet um ein Bekenntnis seiner Partner und Anspruchsgruppen zu dieser Offensive.

Folgende Maßnahmen sind aus Sicht aller Beteiligten unbedingt notwendig, um dieses Ziel gemeinsam umzusetzen:

1. Sowohl den Schulen als auch dem Vereinssport sind zusätzliche Wasserzeiten zur Ausbildung von Nichtschwimmern zur Verfügung zu stellen. Als zusätzliche Wasserzeiten würden sich insbesondere:
 - a. Wochenenden,
 - b. Ferien und
 - c. Zeiten Montag bis Freitag von 14:00 bis 16:00 Uhr anbieten.

Hierbei sollten auch Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Schulen (Sen BfJ) und dem organisierten Sport (LSB/Sportjugend Berlin und BSV) – ähnlich der bereits erfolgreichen erprobten Zusammenarbeit bei den Intensiv-Schwimmkursen – angestrebt werden.

2. Um dem Mitgliederverlust des Vereinssports entgegenzuwirken, ist es zwingend notwendig, in diesen zusätzlichen Wasserzeiten auch die Kooperationen des Vereinssports mit den Kitas wieder zu intensivieren.
3. Um diese Synergie-Effekte effizient zum Tragen kommen zu lassen, sollten diese zusätzlichen Wasserzeiten nach Möglichkeit in allen Hallenbädern bereitgestellt werden.
4. Sollten die Sommerbäder wieder früher als die Hallenbäder öffnen, ist sicherzustellen, dass auch dort Wasserzeiten für den Vereinssport zur Verfügung gestellt werden.

gez. Axel Bender
Präsident des
Berliner Schwimm-
Verbandes e. V.

gez. Tillmann Wormuth
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und
Familie, Schulsport und
Bewegungserziehung

gez. Jendrik Gundlach
Vizepräsident des
Landessportbundes
Berlin e. V.

gez. Hans-Ulrich Klatt
Leiter Ausbildung des
Landesverbandes
Berlin der DLRG e. V.

gez. Sprecher
der Regionalen Beiräte
bei den Berliner Bäder-Betrieben